

Fahrplan ins Arbeits- und Berufsleben

(Vorbemerkung: Während für die Oberstufe ein terminlich und die Abfolge betreffend verbindlicher Fahrplan erstellt werden sollte, handelt es sich bei der Unterstufe und Mittelstufe um eine Sammlung von Aktivitäten – auf der Basis u.a. des Sachkundelehrplans - , für die es keinen Zeitplan gibt, die aber in der Oberstufe vorausgesetzt werden.)

Unterstufe

Erste Erfahrungen mit der Berufs- und Arbeitswelt

Kennen lernen von Berufen in der Schule

- Kennen lernen von Berufen in der Familie
- Einblick nehmen in Arbeit im Nahbereich Haus/Familie (z.B. Straßenarbeiter/in, Schornsteinfeger/in, Gärtner/in, Landwirt/in...)
- Einblick nehmen in Dienstleistungsberufe (Briefträger/in, Feuerwehrmann/-frau, Polizist/in, Krankenschwester/-pfleger, Verkäufer/in...)
- Kennen lernen themenbezogener Berufe (Bäcker/in, Landwirt/in, Bibliothekar/in, Buchhändler/in, Zahnarzt/-ärztin...)
- Kennen lernen von Praktikumsberufen älterer Mitschüler/innen durch Ausstellungen, Präsentationen, Filme etc.
- Teilnehmen an ersten Betriebsbesichtigungen

Mittelstufe

Vertiefte Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt

Erkunden von Betrieben (4) unter bestimmten Gesichtspunkten

1. Produktionsabläufe

Betriebsstruktur

2. Tätigkeitsfelder (Wer mit welcher Ausbildung was?)

Berufsbilder

- Evtl. Besuchen älterer Schüler/innen in kleinen Gruppen in ihren Praktikumsbetrieben (Auswahl!!!)
- Kennen lernen von Praktikumsberufen älterer Mitschüler/innen durch Ausstellungen, Präsentationen, Filme etc.
- Insgesamt vertieften Einblick nehmen in berufliche Tätigkeit (Einladen von Arbeitnehmern in die Schule, Interviews etc.)

Oberstufe

Zeitlicher Rahmen	Fahrplan ins Arbeits- und Berufsleben Klasse 7
	vertiefte Betriebserkundungen unter verschiedenen Gesichtspunkten (vgl. Mittelstufe) z. B.: Sektkellerei Heim, Druckerei Birghan, mittelständige Betriebe wie z.B. Dosenfabrik, Gillet, Biffar, Papierfabrik, Großmarkt, Schreinerei, Küche im CJD
nach den Osterferien	Besichtigung der Werkstätten des Christlichen Jugenddorfes, des Jugendwerks St. Josef, des Jugendhofes in Haßloch
Ende Klasse 7	Schnupperarbeitstag in geeigneten Betrieben oder innerschulisch, evtl. Begleitung der Eltern zu ihrem Arbeitsplatz
	Kennen lernen der Praktikumsberufe älterer Mitschüler durch Ausstellungen, kleine Präsentationen, Filme...
	Besuch von älteren Schülern im Praktikum mit einer Kleingruppe (10-15 Min.) mit vorbereiteten Fragen

Zeitlicher Rahmen	Fahrplan ins Arbeits- und Berufsleben Klasse 8
direkt nach den Sommerferien	Vorstellungs- bzw. Bewerbungstraining (Rollenspiele, Lebenslauf, Bewerbung)
vor dem Praktikum	Kontakt mit Arbeitsagentur wegen BIZ (Termin frühzeitig vereinbaren)
kurz nach den Herbstferien	erstes Praktikum (fünf Arbeitstage)
im ersten Halbjahr	Besichtigung der Lehrwerkstätten der Handwerkskammer
erste Februarwoche	einwöchiges Praktikum, anschließend Praxistag , wenn möglich, in diesem Betrieb
Ende des Schuljahres	Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch zur Berufsorientierung

Zeitlicher Rahmen	Fahrplan ins Arbeits- und Berufsleben Klasse 9/9V
vor den Sommerferien	evtl. Suche nach neuen Praktikumsplätzen (Praxistag) für Klasse 9
vorm Beginn des Praxistages	Gespräch mit Herrn Damm von der Handwerkskammer (Achte Klassen können evtl. dazu.)
erstes Halbjahr	Praxistag Klasse 9V (wenn nötig, neue Betriebe)
erstes und zweites Halbjahr	Praxistag Klasse 9 (wenn nötig, neue Betriebe)
nach dem Praktikum der 10. Klassen, Aug./Sept.	zweitägiges Methodentraining (Klassen 9,9V u. 10) mit außerschulischen Partnern: Betriebe, Handwerkskammer, Versicherung, Bank...

Zeitlicher Rahmen	Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Klasse 9/9V
kurz nach den Sommerferien	Elternabend mit Vertretung der Arbeitsagentur
vorm Praxistag/ evtl. schon Ende Klasse 8	Besuch im BIZ
im Verlauf des ersten Halbjahres	Einzelberatung durch die Arbeitsagentur mit den Eltern
	PSU (Psychologische Eignungsuntersuchung)
im Frühjahr	Rückmeldung PSU und Beratung durch die Arbeitsagentur mit den Eltern
Zeitlicher Rahmen	Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen Klasse 9/9V
zu Beginn des zweiten Halbjahres	Schnuppertag im BVJ, Hospitieren in Berufsschulklassen

Zeitlicher Rahmen	Fahrplan ins Berufs- und Arbeitsleben Klasse 10
kurz nach den Sommerferien	dreiwöchiges Betriebspraktikum
nach dem Praktikum	Präsentieren von Praktikumsberufen, „Berufsbörse“ für jüngere Mitschüler
nach dem Praktikum	zweitägiges Methodentraining (Klassen 9, 9V u. 10) mit außerschulischen Partnern: Betriebe, Handwerkskammer, Versicherung, Bank...
bis zu den Herbstferien, spätestens Weihnachtsferien	Bewerbungen bei den Betrieben, evtl. Bewerbung beim Förderprogramm der BASF (vgl. www.basf.de , Stichwort: Ausbildungsverbund)
Weihnachts- und Osterferien	freiwillige Praktika, falls noch keine Aussicht auf Ausbildungsplatz

Zeitlicher Rahmen	Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Klasse 10
während des Praktikums	gemeinsame Praktikumsbesuche mit dem Berufsberater (Zuschuss)
nach dem Praktikum	Elternabend mit Berufsberater
nach dem Praktikum	Einzelberatungen mit Eltern in der Schule, gegebenenfalls Nachholen der PSU
Zeitlicher Rahmen	Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen Klasse 10
nach den Herbstferien bis Frühjahr	Besuch der BF1, evtl. Hospitationen in Berufsschulklassen
bis zum 01. März	Anmeldung an der BBS für die BF1